Mögliche Beratungsthemen

- Welche Hoffnungen und Ängste habe ich?
- Was ist für mich persönlich wichtig in der letzten Lebensphase?
- Wie möchte ich versorgt werden, wenn ich mich nicht mehr äußern kann oder wen wünsche ich mir als Vertrauensperson, die in meinem Interesse handelt?
- Welche Möglichkeiten der palliativen Begleitung gibt es?
- Was passiert, wenn ich meinen Willen nicht mehr äußern kann?
- Welche Begleitung gibt es in der letzten Lebensphase?
- Was möchte ich sonst noch regeln?
- Alle Fragen, die Sie sonst noch auf dem Herzen haben
- Überprüfung von Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen

Ihr Wille zählt

Ihre konkreten Wünsche und Vorstellungen werden schriftlich festgehalten, damit Ihr tatsächlicher Wille an Ihrem Lebensabend respektiert und erfüllt wird.
Sie können dies jederzeit wieder ändern.

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Wenn Sie gesetzlich versichert sind und vollstationär in unserer Einrichtung leben, werden die Beratungskosten von Ihrer gesetzlichen Krankenversicherung getragen. Die Abrechnung erfolgt automatisch über uns.

Privatversicherte Bewohner müssen im Vorfeld eine Kostenübernahme bei ihrer Krankenkasse beantragen, um das Angebot in Anspruch nehmen zu können.

Senioreneinrichtungen des Landkreises Main-Spessart

KONTAKT

Kreisseniorenzentrum Gemünden
St.-Bruno-Straße 14
97737 Gemünden
E-Mail seniorenzentrum.gemuenden@klinikum-msp.de

Edith Sachs
Einrichtungsleitung
Beraterin für die Gesundheitliche Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase nach § 132g SBG V

E-Mail edith.sachs@klinikum-msp.de
Telefon 09351 / 806 - 64 04

www.kreisseniorenzentrum-msp.de

Klinikum Main-Spessart
Eigenbetrieb des Landkreises
www.klinikum-msp.de

Wir sind Mitglied bei Kommunale Altenhilfe Bayern gemeinsam. kompetent. handeln.

Klinikum Lohr
Kreisseniorenzentrum Gemünden · Marktheidenfeld
Bildungszentrum für Pflegeberufe Marktheidenfeld

Stand: Januar 2023

Senioreneinrichtungen des Landkreises Main-Spessart

Mein Wille zählt – Gesundheitliche Versorgungsplanung

für die letzte Lebensphase

Beratung nach §132g SGB V
Advance Care Planning (ACP)

Kreisseniorenzentrum Gemünden

www.kreisseniorenzentrum-msp.de

Senioreneinrichtungen
des Landkreises Main-Spessart

Gesundheitliche Versorgungsplanung

Gesundheitliche Versorgungsplanung: Worum geht es bei diesem neuen Beratungsangebot?

Eine vorausschauende „Versorgungsplanung" hat zum Ziel, dass Sie so behandelt werden, wie Sie es möchten - auch dann, wenn Sie selbst nicht mehr über Ihre medizinischen Behandlungen entscheiden können.

Wir unterstützen Sie dabei, Entscheidungen darüber zu treffen, wie Sie in der letzte Lebensphase sowie in Notfallsituationen medizinisch und pflegerisch versorgt werden möchten.

Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen einen **persönlichen Vorsorgeplan**. Er wird auf Ihre Situation optimal abgestimmt und Ihren **Vorstellungen und Wünschen** entsprechen.

Benennung einer vertrauenswürdigen und vertretungsberechtigten Person für den Fall der eigenen Einwilligungsunfähigkeit.

Ablauf der Beratung

Gesprächstermin vereinbaren

Erstgespräch

Zweitgespräch mit Dokumentation

Diese Gespräche sind keine einmalige Handlung, sondern eine kontinuierliche Begleitung, um auch eventuelle Veränderungen der Situationen und Erwartungen zu erfassen und zu berücksichtigen.

Es ist ratsam, dass eine weitere Person bei der Beratung anwesend ist. Jemand, der Ihre Wünsche auch kennen sollte, damit er diese später für Sie umsetzen kann. Dies kann beispielsweise ein Bevollmächtigter, Betreuer oder Angehöriger sein.

Unser Angebot

Persönliche Beratungsgespräche

Frühzeitig über Wünsche, Erwartungen und Ängste sprechen
Dokumente überprüfen und aktualisieren

Angehörige oder Vertreter unterstützen bei der Ermittlung und Umsetzung des (mutmaßlichen) Willens bei dementen Bewohnern

Die Bevollmächtigte/Betreuer, sonstige Bezugspersonen oder Ärzte werden wunschgemäß in den Gesprächsprozess eingebunden.

Für Ärzte und Pflegekräfte sind Ihre selbst bestimmenden Wünsche handlungsleitend. Besonders wertvoll sind die Gespräche oft auch für Ihre Angehörigen oder Bevollmächtigten. Sie erfahren dadurch von Ihren Erwartungen, Ängsten, Bedürfnissen und Wünschen. Sie handeln dann nach Ihren Wünschen, wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sind sich zu äußern.

Heute schon an morgen denken:
Sich klar zu werden über die eigenen Bedürfnisse und Wünsche für die letzte Lebensphase, schafft Sicherheit für Sie als Bewohner und Ihre Angehörigen.